

Expertenpapier für ganzheitsmedizinische, ärztliche Methoden

Das Expertenpapier ist die erweiterte Visitenkarte der Methode und der jeweiligen medizinisch wissenschaftlichen Gesellschaft. Sie dient der Präsentation in der Ärztekammer, für akademische medizinische Einrichtungen, für Ärztinnen und Ärzte, für Patienten und Einrichtungen die Patientenangelegenheiten vertreten, Journalisten und Medienvertreter.

Bitte zu beachten, dass die fettgedruckten Felder unbedingt auszufüllen sind; die nicht fett gedruckten Felder sind optional auszufüllen.

<ul style="list-style-type: none">• Name der Methode Neuraltherapie
<ul style="list-style-type: none">• Name der Medizinischen Fachgesellschaft Österreichische Medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung ZVR: 867524892
<ul style="list-style-type: none">• Vorstand der Gesellschaft 1. Vorsitzende Dr. Regina STEMBERGER, 2. Vorsitzende Prim. Dr. Petja PIEHLER, Schriftführerin Dr. Johanna OSZTOVICS, Kassierin Dr. Alice BRUNNER
<ul style="list-style-type: none">• Ursprungsland der Methode (ggf. Begründer der Methode) Deutschland, Ferdinand und Walter Huneke
<ul style="list-style-type: none">• In welchen Ländern ist diese Methode mit einer ärztlichen Gesellschaft vertreten? Siehe https://www.neuraltherapie.at/ueber-uns/nt-worldwide/
<ul style="list-style-type: none">• Wenn Österreich nicht das Ursprungsland ist, wann, durch wen und wie hat die Methode in Österreich Fuß gefasst? Gründung der ÖNR 1971
<ul style="list-style-type: none">• Welche bekannten Mediziner repräsentierten oder repräsentieren die Methode? Walter Dorner (1942-2017), Ärztekammerpräsident, Alois Stacher (1925-2013) Wiener Gesundheitsstadtrat
<ul style="list-style-type: none">• Sind neben berufsberechtigten Ärzten noch andere Berufsgruppen zur Anwendung der Methode vorgesehen? Wenn ja, welche? nein
<ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsschritte der Methode Die Geheimnisvolle Fernwirkung (1941 Huneke): „Das Grundsystem - die Grundregulation als Fundament der Ganzheitsmedizin (ab 1945 Pischinger mit seinem Team). Projektionssymptome, Regulation und Information (1988 Otto Bergsmann). Schmerz und Schmerzgedächtnis (Walter Zieglgänsberger): Sehnen und Faszien (2011 Guimberteau) Silent Inflammation, Neuroendokrinoimmunologie (2013 Papathanasiou): Psychosomatik (Papathanasiou 2017): Psychisch Aspekte (2019 Gurevich) Chaostheorie und Umgang mit Komplexität (2019 Gebeshuber) Autopoiese, Systemtheorie (2021 Maturana, Varela)
<ul style="list-style-type: none">• Definition und Formen der Anwendung Neuraltherapie ist die diagnostische und therapeutische Anwendung von Lokalanästhetika. Sie ist eine ärztliche Tätigkeit und findet Anwendung als lokale, segmentale, regionale Injektion, als Injektion in so genannte Störfelder (neurovegetative Trigger) oder als intravasale Gabe (Injektion, Infusion). Der Zusatz von anderen Pharmaka zum applizierten Lokalanästhetikum

<p>liegt in der individuellen Verantwortung des behandelnden Arztes und ist nicht Teil der Lehrinhalte der Neuraltherapie (Heidelberger Charta Neuraltherapie 2016)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung der Methode (Bitte geben Sie eine kurze Beschreibung der praktischen Anwendung der Methode) <p>Die Segment- und Etagediagnostik sowie die Darstellung von Syndrombeziehungen erfolgt mittels testparameterkontrollierter Injektion. Ziel des Analysegangs ist das Auflisten segmentaler und suprasegmentaler Störungen und Therapielokalisationen. Dabei gilt das Hauptinteresse dem Aufdecken von fremdstrukturbedingten Neuromodulatoren, sogenannten Störfeldern, die mit dem Syndrom als Starter oder Unterhalter des Geschehens in Beziehung stehen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage der Methode (Bitte geben Sie eine kurze Erklärung über die Wirkungsweise/n bzw. die Wirkmechanismen) <p>Die Grundlagen der Neuraltherapie sind hochschulmedizinische. Die wissenschaftliche Zuordnung als schulmedizinisches Verfahren basiert auf den Grundlagen der Neuroanatomie und Neurophysiologie und den wissenschaftlichen Veröffentlichungen über die therapeutische Nutzung von Lokalanästhetika außerhalb der Lokalanästhesie. Das wird durch zahlreiche Publikationen und wissenschaftliche Arbeiten belegt. Auch die Wirksamkeit des sogenannten Störfeldes als fremdstrukturbedingter Neuromodulator ist heute wissenschaftlich bewiesen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Für die Methode typische Indikationen <p>Funktionsstörungen und Schmerzsyndrome</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ist für die Anwendung der Methode (diagnostisch und/oder therapeutisch) eine ärztliche Exploration (inkl. gründlicher körperlicher Untersuchung) der Patientinnen und Patienten erforderlich? <p>Ja</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Existiert für die ärztliche Anwendung der Methode ein spezieller Ausbildungsgang (Curriculum); wenn ja, wie viele Ausbildungsstunden? <p>Das Curriculum umfasst 137 Unterrichtseinheiten, in einem Zeitraum von mindestens 2 Jahren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wer organisiert die Ausbildung? <p>Die Österreichische Medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Voraussetzung (Qualifikationen) bestehen für den Beginn der Ausbildung? (z.B. abgeschlossenes Medizinstudium ja/nein) <p>Stud. med.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ist zur Erlangung einer ärztlichen Qualifikation für die Methode die ärztliche Berufsberechtigung erforderlich? <p>Ja</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Vergibt die Gesellschaft nach Absolvierung der Ausbildung ein Diplom? <p>Ja</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es für die Methode ein Ärztekammerdiplom? <p>Ja</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Bibliografie (Textbücher, Lehrbuchartikel, wissenschaftliche Literatur)¹ <p>Siehe https://www.neuraltherapie.at/wp-content/uploads/2022/02/Bibliographie.pdf</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Art der wissenschaftlichen Evidenz gibt es für die Wirksamkeit der Methode? ¹

¹ Bitte die Bibliographie und wissenschaftliche Evidenz in einem Anhang nach Evidenzgrad geordnet beifügen.

(z.B. Fallberichte, Fallserien, kontrollierte Studien, randomisierte kontrollierte Studien, Metaanalysen, experimentelle Studien)

Siehe <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/?term=neuraltherapie&page=1>

• **Gibt es für die Methode Standards zur Anwendungssicherheit, Dokumentation und Qualitätskontrolle?**

Standards zur Anwendungssicherheit, Dokumentation und Qualitätskontrolle sind Teil der Ausbildung im Rahmen des Curriculums

• Bekanntheit und Akzeptanz in der Ärzteschaft

Bei mäßigem Bekanntheitsgrad sehr gute Akzeptanz

• Bekanntheit und Akzeptanz in der Patientenschaft

Bei mäßigem Bekanntheitsgrad sehr gute Akzeptanz

• Gibt es einen oder mehrere internationale Dachverbände der Methode?

Den Internationalen Dachverband der Medizinischen Gesellschaften für Neuraltherapie (IFMANT)

<https://www.ifmant.at/>, <https://www.ifmant.com/>

Datum

Stempel und Unterschrift